

Der Abstammung nach waren Söhne von Uhrmachern 24, von anderen Gewerbetreibenden 12, von Fabrikanten und Kaufleuten 13, von Landwirten 1 und von Rentiers 4.

Aus der Grossmann-Stiftung wurden zwei Lehrlinge und ein Schüler mit 240 Mk. unterstützt.

Das Betragen und der Fleiss der Zöglinge war im allgemeinen gut.

Im verflossenen Schuljahre fand ein Ausflug statt, und zwar am 5. Juni nach Dresden zum Besuche des mathematisch-physikalischen Salons, des Kunst- und Gewerbemuseums und der Werkzeug-Maschinenfabrik von Auerbach & Co., Dresden.

Am 27. Januar und 23. April wurden zu Ehren der Geburtstage Ihrer Majestäten des Königs und des Kaisers Schulfeiern abgehalten.

Die Einrichtungen der Schule wurden im Laufe des Jahres von 459 Personen besichtigt, wovon 109 dem Fache angehörten. Es befanden sich darunter der Dresdner Gewerbeverein mit 170 Personen, der Dresdner Männer-Turnverein mit 65 Personen, der Uhrmacherverein „Meissner Hochland“ mit 35 Personen und der Uhrmacher-Gehilfenverein „Chronologia“ in Dresden mit 30 Personen.

Am 23. Januar beehrten der Königliche Gewerbeschulinspektor, Herr Regierungsrat Enke, und am 15. März der Königliche Kommissar, Herr Professor Pregel, die Schule mit ihrem Besuche und inspizierten dieselbe.

Die Prüfung, welche zugleich mit einer Ausstellung der gefertigten Schülerarbeiten und Zeichnungen verbunden war, fand am 25. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, statt. Zu derselben war erschienen der Vorsitzende des Central-Verbandes, Herr Robert Freygang, sowie die Vorstandsmitglieder Herren Horrmann, Haas, Cordes und Allgeier aus Leipzig. Vom Deutschen Uhrmacherbund die Vorstandsmitglieder Bergner und Löbner-Berlin. Weiter wohnten der Prüfung bei: Herr E. Schmidt, Obermeister der Uhrmacherinnung Dresden; als Vertreter der Uhrmacherinnung Döbeln Herr Robert Müller-Leisnig; ferner Herr Hofuhrmacher Engelbrecht-Potsdam und die Herren E. Pfeiffer, E. Reinhardt, A. Köber-Dresden, Fr. Schulze-Cotta bei Dresden, Rob. Morgenstern-Rabenau, Otto Hofmann-Apolda, O. Lüders-Hamburg, die Herren Redakteure Rosenkranz und Wildner-Leipzig, Herr Direktor Ehemann-Dippoldiswalde und Herr Lehrer Zimmermann-Wurzen. Ausser dem Aufsichtsrat der Schule wohnten der Prüfung noch verschiedene Herren, darunter eine Anzahl Fachgenossen, bei, die reges Interesse zeigten.

Die mündlichen Prüfungen erstreckten sich auf folgende Klassen und Lehrgegenstände:

- I. Klasse. Arithmetik: Integralrechnung mit Anwendung auf die archimedische Spirale mit Endkurven.
Theorie der Uhrmacherei: Innere Kurven der flachen Spirale.
- II. Klasse. Geometrie: Trigonometrie, Gangberechnungen.
- III. „ Geometrie: Körperinhalts-Bestimmungen.
- III. „ Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten.
Mechanik: Reibung auf der schiefen Ebene.
Theorie der Uhrmacherei: Zugfeder-Verhältnisse.
- IV. Klasse. Geometrie: Sätze aus der Planimetrie mit Anwendungen.
- IV. „ Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

In der Angewandten Elektrizitätslehre und Angewandten Theorie erstreckten sich die Prüfungsgegenstände auf die Kirchhoffschen Gesetze, Wheatstonesche Brücke, bezw. auf Rad- und Triebberechnungen.

In sämtlichen vorgenannten Klassen prüfte Herr Direktor Prof. Strasser, ausserdem prüfte der erste praktische Lehrer, Herr Hesse, in Technologie: Fragen aus der Praxis, sowie Herr Oberlehrer Paatz an der Bürgerschule in Französisch: Uebersetzen, bezw. Konversation.

Die im verflossenen Schuljahre angefertigten praktischen Arbeiten waren, nach Klassen geordnet, im Bibliothekzimmer ausgestellt. Die Ausstellung wies folgende praktische Arbeiten auf:

III. Klasse, Herr Lehrer Lindig: Ausser den üblichen Vorarbeiten im Feilen und Drehen wurden im verflossenen vierundzwanzigsten Schuljahre angefertigt: sieben zwanzigstündige Ankergang-Modelle, weitere fünf halbfertig. In der elektrotechnischen Abteilung wurden fertig gestellt: zwei Umschalter, ein Spitzenblitzableiter, ein Morsetaster, ein Kurbelstromwender, eine elektrische Glocke mit Fortschell-Vorrichtung, ein Zählwerk.

II. Klasse, Herr Lehrer Frohne: Vollendet wurden 19 Mikrometer, 13 Ankeruhren 43 er Grösse und ein Taschenuhr-Rohwerk 45 er Grösse vollendet, ferner zwei Ankergang-Modelle mit Feder und ein astatisches Nadelpaar. Unvollendet sind noch ein Mikrometer, eine Taschenuhr 43 er, eine Taschenuhr 45 er und ein Chronometergang-Modell mit Wippe.

I. Klasse, Herr Lehrer Hesse: Fertige Arbeiten: zwölf Ankeruhren, sechs in Gold- und sechs in Silbergehäuse, darunter drei mit Sprungdeckel, zwei Taschenechronometer, eines bis zur Spirale, das andere bis zum Gang fertig; sechs Chronometer-Tourbillon-Gangmodelle, ein Anker-Tourbillon-Gangmodell, ein Chronometer-Gangmodell, zwei Marinechronometer, ein Relais, ein Differential-Galvanometer, elf astatische Nadelpaare und drei halbfertige Ankeruhren, sowie ein Marinechronometer halbfertig. 105 Taschenuhren wurden entmagnetisiert. 98 meist schwierige, bezw. umfangreiche Reparaturen, unter letzteren zwei Marinechronometer, an welchen sämtliche inneren Teile zu erneuern waren, wurden ausgeführt.

Ausserdem waren die Zeichnungen, welche in diesem Jahre eine stattliche Menge von aussergewöhnlichen Leistungen aufwiesen, im Zeichensaal ausgelegt. Die Reinhefte, die ebenfalls zur Ansicht auslagen, gaben Zeugnis von grossem Fleiss und ernster Arbeit.

Der Verlauf der Prüfung gab ein glänzendes Zeugnis von dem grossen Nutzen, den die Fachschule für die deutsche Uhrmacherei besitzt und von den Sympathieen, deren sie sich bei allen erfreut, denen das Gedeihen unserer Kunst am Herzen liegt.

Der Aufsichtsrat der Schule ist unverändert geblieben. Er besteht somit aus den Herren:

- Uhrenfabrikant Richard Lange, Vorsitzender.
„ Emil Lange, stellv. Vorsitzender.
Bürgermeister Dr. Wagner.
Stadtrat Gustav Gessner.
Uhrenfabrikant Ernst Kasiske.
„ Georg Heinrich.
Fabrikdirektor Julius Bergter.
Fabrikant Ludwig Trapp.
Zeigerfabrikant Paul Gläser.
Carl Marfels, Berlin,
Professor Ludwig Strasser, Direktor.

Der Lehrkörper der Schule hat eine Vermehrung erfahren. Auf Veranlassung der Vereinigung für Chronometrie sollte der Direktor der Schule, Herr Professor Strasser, von einem Teile des theoretischen Unterrichts entlastet werden, um Zeit für wissenschaftliche Arbeiten und Experimente zu gewinnen. Es ist deshalb ein ehemaliger Schüler der Schule, Herr Hermann Romershausen, der zur Zeit als Vorsteher der mechanischen Werkstatt des physikalischen Instituts der Universität Kiel mit der Aufsicht über sämtliche Apparate und Maschinenanlagen, sowie Vorbereitung und Assistenz zu Experimentalvorlesungen daselbst betraut war, als Lehrer für elementare Mathematik, theoretische Mechanik, Physik, geometrisches und Projektionszeichnen vom 1. April 1902 ab angestellt worden. Infolgedessen konnte Herr Professor Strasser eine schon längst geplante Erweiterung des Unterrichts in theoretischer Uhrmacherei und Fachkonstruktionszeichnen vornehmen.

Der Lehrkörper der Schule hat nunmehr folgende Zusammensetzung:

- Professor Ludwig Strasser, Direktor, Lehrer für höhere Mathematik, Theorie der Uhrmacherei, Elektrotechnik, Fachzeichnen und Buchführung;
Hermann Romershausen, Lehrer für elementare Mathematik, Physik, Chemie, theoretische Mechanik und Linearzeichnen;
Gustav Hesse, I. praktischer Lehrer und stellvertretender Direktor, zugleich Lehrer für Technologie und Uhrenkunde;